

Inhalt

Editorial	99
-----------------	----

Fachbeiträge

<i>Reinhold Schwab, Jochen Eckert und Diether Höger</i>	
Zur Situation der Gesprächspsychotherapie (GPT) in Forschung und Lehre in Deutschland	101
<i>Jürgen Kriz</i>	
50 Jahre empirische Psychotherapieforschung: Rückblicke – Einblicke – Ausblicke	115
<i>Eva-Maria Biermann-Ratjen</i>	
Das gesprächspsychotherapeutische Verständnis von Psychotrauma	128
<i>Anette Schmoeckel</i>	
„Unter falscher Flagge segeln“? Zur Situation der Gesprächspsychotherapie in Deutschland im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung	135
<i>Doris Müller und Marion Thimm</i>	
Von der Persönlichkeitsentwicklung zur Faktenvermittlung? Was bleibt nach der neuen staatlichen Ausbildungsordnung vom spezifisch Personenzentrierten in der Ausbildung zum Gesprächspsychotherapeuten?	144
<i>Jobst Finke und Ludwig Teusch</i>	
Schwierigkeiten und Chancen in der Personenzentrierten Weiterbildung von Ärzten	151
<i>Ludwig Teusch und Jobst Finke</i>	
Gesprächspsychotherapie-Forschung in der Psychiatrie in Deutschland	158

Berichte

<i>Gert-W. Speierer</i>	
Personenzentrierte Ansätze in der Medizinischen Psychologie	164
Sichtweisen und Positionen der Verbände zum Personenzentrierten Ansatz in Deutschland	168
<i>Jobst Finke: Die ÄGG stellt sich vor</i>	
	168
<i>Jochen Eckert, Gisela Clausen, Diether Höger, Doris Müller und Werner W. Wilk:</i>	
Die Deutsche Psychologische Gesellschaft für Gesprächspsychotherapie (DPGG)	169
<i>Helga Kühn-Mengel: Der Personenzentrierte Ansatz in Deutschland (GwG)</i>	
	172